



„Schiefer Ton!“



Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

Schlucht der greisen Gneise



So finden Sie die Röschluschlucht Gsteinigt:



Am besten kann man die Röschluschlucht Gsteinigt während einer Wanderung von Arzberg (Parkplatz beim Rathaus) zum Gasthaus Elisenfels oder umgekehrt erleben. Durch die Schlucht führen mehrere ausgeschilderte Wanderwege: Fränkischer Gebirgsweg, Rösrlauweg, Rundweg 1 und Rundweg 6 („Alexander-von-Humboldt-Weg“) der Stadt Arzberg. Der schnellste Zugang zum Geotop erfolgt von Arzberg aus: Die A 93 (Regensburg – Hof) an der Ausfahrt Marktredwitz Nord verlassen und der B 303 Richtung Schirnding/Tschechien ca. 5 km bis zur Ausfahrt Arzberg Süd folgen. Ab hier auf der WUN 78 ca. 1,5 km nach Arzberg fahren und kurz nach dem Ortseingang rechts abbiegen (Wegweiser Richtung Gsteinigt) und der Straße „s` G`steinigt“ ca. 100 m folgen zu einem kleinen Parkplatz. Ab hier zu Fuß in wenigen Minuten zum Geotop.

Koordinaten: 12°10'28"E, 50°03'02"N (geographisch)
R: 45 12 600 H: 55 46 050 (Gauss-Krüger)

Das steinige Flussbett und viele Felsfreistellungen haben wohl zur Namensgebung der **Rösrluschlucht „Gsteinigt“** oberhalb von Arzberg beigetragen.

Im oberen Teil der Schlucht findet man Gneise der „Elisenfels-Serie“, im unteren Teil Phyllite der „Frauenbach-Gruppe“. Die markanten Phyllitfelsen zählen zu den größten Aufschlüssen dieser Gesteinsart in Bayern.

Die naturnah erhaltene Schlucht stellt einen wichtigen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten dar. Daher steht das Gsteinigt als geschützter Landschaftsbestandteil unter Naturschutz!

Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-mail

Mein Interesse an Geotopen wurde geweckt durch...

berufliche Tätigkeit

schon lange

durch diese Information

www.geotope.bayern.de

Antwort

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

86179 Augsburg



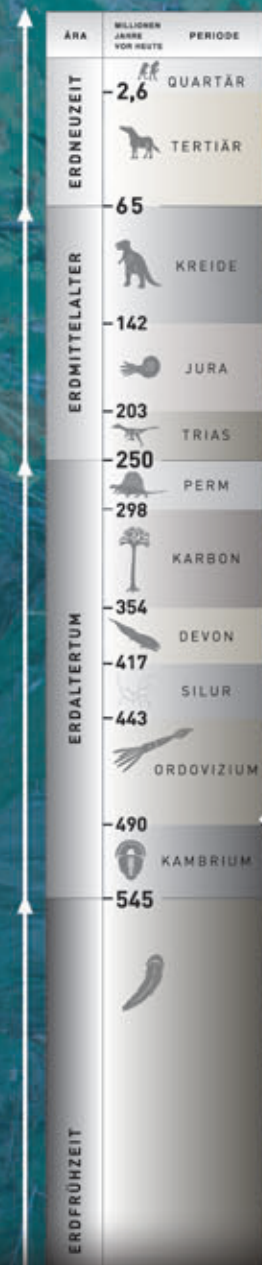
Bayerns Schutz Natur

Geotopschutz in Bayern

... eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit zur dauerhaften Erhaltung und Pflege von wichtigen Zeugnissen der Erdgeschichte, den Geotopen. Geotope prägen die natürliche Vielfalt unserer Heimat und sind für die Erforschung des Planeten Erde von besonderer Bedeutung. Als Grundlage für Schutz- und Pflegemaßnahmen dient der „GEOTOPKATASTER BAYERN“, eine am Bayerischen Landesamt für Umwelt geführte Datenbank. Die 100 wichtigsten Geotope werden im Rahmen des Projekts „Bayerns schönste Geotope“ der Öffentlichkeit vorgestellt.



Impressum
Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit
Anschrift: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München
E-Mail: poststelle@stmug.bayern.de
Internet: www.umweltministerium.bayern.de
Konzept: Ingenieurbüro Plewak & Partner
ORKA Partner für Kommunikation
Projektleitung & Gestaltung: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160, 86179 Augsburg
www.lfu.bayern.de
Druck: Pauli Offsetdruck e.K., Am Saaleschlößchen 6, 95145 Oberkotzau
© Copyright: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit. Alle Rechte vorbehalten. – Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier.



Das Saxothuringikum im Fichtelgebirge

Das Fichtelgebirge gehört zum „Saxothuringikum“, einem Bereich des Grundgebirges, in dem sich vom Präkambrium bis zum Karbon Sedimente in einem Meeresbecken ablagerten. Sie wurden später, während der Variszischen Gebirgsbildung, überprägt und gefaltet. Ihren höchsten Grad erreichte die Überprägung im Fichtelgebirge, wo die ehemaligen Sedimentgesteine (Tonsteine, Sandsteine, Kalksteine) zu metamorphen Gesteinen (Phyllite, Glimmerschiefer, Gneise, Marmore) umgewandelt wurden. In der „Elisenfels-Serie“ und der „Arzberger Serie“ vermutet man die ältesten Gesteine des Fichtelgebirges. Im Gegensatz zur darüber folgenden „Frauenbach-Gruppe“ aus dem Ordovizium ist die Alterseinstufung jedoch nicht gesichert.

Eisenerzbergbau um Arzberg

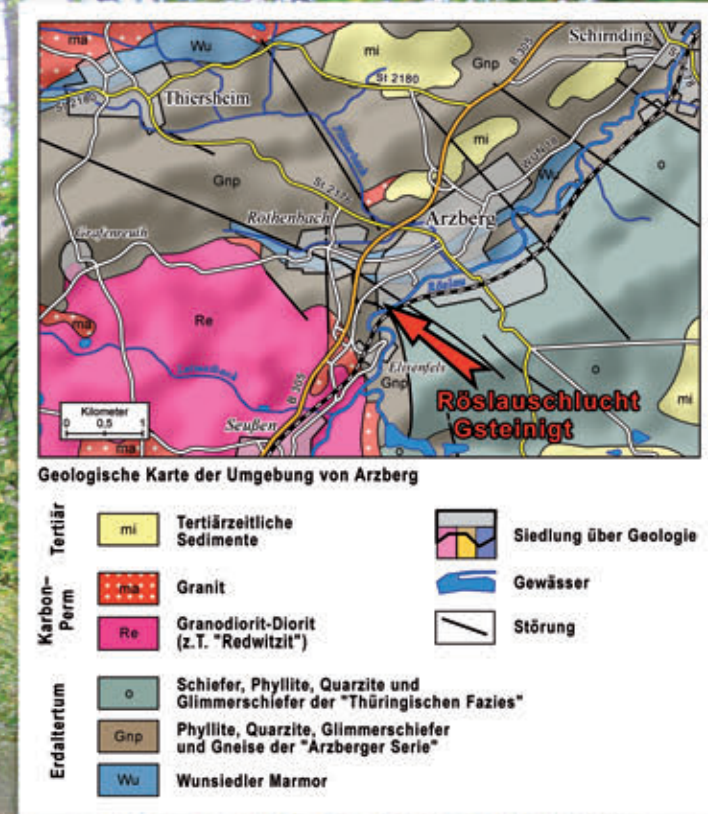
Nördlich des Gsteinigt liegt innerhalb der „Arzberger Serie“ der „Wunsiedler Marmor“. Dieses Gestein ist von Eisenvererzungen durchsetzt, die früher bergmännisch abgebaut wurden. Der im Gsteinigt angesetzte St.-Georg-Stollen zeugt heute noch davon. Auf dem Gelände des letzten Bergwerkes, das 1941 schloss, entstand die Naturpark-Info-stelle „Kleiner Johannes“, die ausführlich über den ehemaligen Bergbau informiert.

Röslauschlucht Gsteinigt



Phyllit – der „blättrige Seidenstein“

Weite Bereiche des zentralen Fichtelgebirges bestehen aus „Phylliten“ (nach griech. phyllon = Blatt). Dabei handelt es sich meist um graue, dünnschiefrige, blättrige Gesteine mit durch feinverteilten, hellen Glimmer („Serizit“, nach griech. serikon = Seide) seidenartig glänzenden Schieferungsflächen. Sie entstehen bei der Gesteinsmetamorphose aus Tonschiefern. Dabei werden die ehemaligen Tonminerale vollständig in feinkörnige Glimmer umgewandelt.



Bearbeitungsstand: 2008.

Weitere Informationen finden Sie vor Ort oder im Internet unter www.geotope.bayern.de, Faltblätter über „Bayerns schönste Geotope“ können Sie unter www.umweltshop.bayern.de bestellen.

Haben Sie Fragen? – Bitte schreiben Sie uns oder senden Sie uns eine e-mail: info-geotope@lfu.bayern.de

Gesteinsmetamorphose: Umwandlung eines Gesteins bzw. seiner Minerale infolge geänderter Druck- oder Temperatur-Bedingungen, beispielsweise bei der Kollision von Kontinentalplatten durch die Absenkung von Gesteinen

Schieferung: Schichtartiges Gefüge eines Gesteins, das bei der Metamorphose dadurch entsteht, dass neu wachsende Minerale, wie z. B. Glimmer, nicht in alle Richtungen gleich wachsen, sondern sich unter dem herrschenden Druckfeld flächenhaft einregeln

Geologie erleben!

www.geotope.bayern.de

JA, ich interessiere mich für die bayerischen Geotope und bestelle aus der Reihe „**Erdwissenschaftliche Beiträge zum Naturschutz**“ den farbigen Bild- und Informationsband

(Bitte gewünschte Stückzahl eintragen !)

- „**Geotope in Oberbayern**“ 192 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Oberfranken**“ 176 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Mittelfranken**“ 127 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in Niederbayern**“ 172 Seiten, Format A4, Softcover
- „**Geotope in der Oberpfalz**“ 136 Seiten, Format A4, Softcover



Preis jeweils **9,- €** zuzüglich Versandkosten

Datum / Unterschrift – Lieferschrift unsseitig nicht vergessen! Preisänderungen vorbehalten! Mit Ihrer Sendung erhalten Sie eine Rechnung. Vielen Dank!